

Medizinische Organisationen und Organisationen aus dem Bereich der öffentlichen Gesundheit weltweit fordern ein sofortiges Ende des Krieges in der Ukraine und das dringende Abwenden einer nuklearen Eskalation

Stellvertretend für Ärzt*innen, Gesundheitsfachkräfte und Medizinstudierende auf der ganzen Welt fordern wir einen sofortigen Waffenstillstand und den Rückzug aller einmarschierenden und besetzenden Streitkräfte sowie ein schnellstmöglich verhandeltes Ende des derzeitigen Krieges in der Ukraine. Die alarmierend akute und wachsende Gefahr einer nuklearen Eskalation muss abgewendet und ein Atomkrieg durch die dringende Abschaffung von Atomwaffen verhindert werden.

Schon jetzt ist eine wachsende humanitäre Krise im Gange. Am meisten leidet die Zivilbevölkerung unter dem Krieg und den lang anhaltenden Schäden, die er verursacht.

Wir sind zutiefst beunruhigt durch glaubwürdige Berichte über Angriffe auf medizinisches Personal und Krankenhäuser in der Ukraine. Solche Anschläge sind ein Angriff auf unsere gemeinsame Menschlichkeit. Die Verpflichtung zum Schutz von Gesundheitspersonal und -einrichtungen, die in den Genfer Konventionen und internationalen Gesetzen verankert ist, wurde von allen Staaten anerkannt. Wir fordern, dass alle Konfliktparteien die Neutralität des Gesundheitspersonals respektieren, dessen heilige Pflicht es ist, Leben zu schützen und alle Menschen je nach Bedarf und ohne Furcht oder Bevorzugung zu versorgen. Jeder, der verletzt oder anderweitig in Not ist, muss Zugang zu medizinischer Versorgung haben.

Jeder der 15 in Betrieb befindlichen ukrainischen Atomreaktoren und die in ihrer Nähe gelagerten hoch radioaktiven Abfälle enthalten enorme Mengen an extrem gefährlichem und langlebigem radioaktivem Material. Ein direkter Angriff, eine Cyber- oder physische Störung ihres Betriebs, einschließlich der Unterbrechung der Strom- und Wasserversorgung, die für die ständige Kühlung der Reaktoren und der Becken für abgebrannte Brennelemente benötigt wird, birgt das Risiko von Bränden und Explosionen, die eine radioaktive Katastrophe in ganz Eurasien auslösen könnten. Der sichere Betrieb von Atomanlagen muss von allen Seiten gewährleistet werden, und solche Anlagen dürfen niemals angegriffen werden.

Wie die Weltgesundheitsorganisation festgestellt hat, stellen Atomwaffen die größte unmittelbare Bedrohung für die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen dar. Sie sind vorbestimmt dafür, eine letzte Epidemie auszulösen, für die es keine wirksame Behandlung geben könnte.

Russische und andere Staatschefs atomar bewaffneter Staaten haben erst im Januar bestätigt, dass ein Atomkrieg nicht zu gewinnen ist und daher niemals geführt werden dürfte. Selbst ein begrenzter regionaler Atomkrieg wäre eine globale Katastrophe. Russland und die NATO müssen ausdrücklich auf den Einsatz von Atomwaffen im aktuellen Krieg in der Ukraine verzichten.

Letztlich kann eine solche Katastrophe nur durch die Abschaffung von Atomwaffen vollständig verhindert werden.

Deshalb sollten alle Nationen dem Vertrag über das Verbot von Atomwaffen (AVV) beitreten und ihn umsetzen.

*Unsere Organisationen:

Die International Federation of Medical Student Associations (IFMSA) stellt sich eine Welt vor, in der sich Medizinstudierende für die globale Gesundheit einsetzen und mit dem Wissen, den Fähigkeiten und den Werten ausgestattet sind, um auf lokaler und globaler Ebene Führungsrollen im Gesundheitswesen zu übernehmen. Sie wurde 1951 gegründet und ist eine der weltweit ältesten und größten von Studenten geführten Organisationen. Sie vertritt, verbindet und engagiert ein Netzwerk von 1,3 Millionen Medizinstudierende aus 145 nationalen Mitgliedsorganisationen in 134 Ländern.

International Physicians for the Prevention of Nuclear War (IPPNW) ist ein Zusammenschluss von medizinischen Fachorganisationen in 56 Ländern, die sich für die Abschaffung von Atomwaffen einsetzen (Friedensnobelpreis 1985).

World Federation of Public Health Associations (WFPHA) ist ein internationaler Zusammenschluss von 130 nationalen und regionalen Verbänden des öffentlichen Gesundheitswesens, die weltweit fünf Millionen Fachleute des öffentlichen Gesundheitswesens vertreten. Die WFPHA ist die einzige weltweite Fachgesellschaft, die das breite Feld des öffentlichen Gesundheitswesens international vertritt und betreut.

Der Weltärztebund (WMA) ist eine internationale Organisation, die Ärzte vertritt, mit 115 nationalen Mitgliedsorganisationen und Tausenden von assoziierten Mitgliedern weltweit.